

Der Unterschied

"... noch eine Bitte hätte ich : erläutern Sie mir doch bei Gelegenheit den Unterschied in der Zielsetzung zwischen den 'militärhistorischen Studienreisen' der GMS und den 'militärwissenschaftlichen Reisen' des Herrn Prof. Dr. Hans Rudolf Kurz."

Fritz Trachsel

Weder in der Zielsetzung noch in der Durchführung sind zwischen der GMS und Professor Dr. Kurz Unterschiede auszumachen. Beide versuchen, das Verständnis für Militärgeschichte jeweils an Ort und Stelle - sur le terrain - zu wecken bzw. zu vertiefen und zu fördern. Nuancen mag es geben in der Auswahl der Themata; deutlich hingegen wird ein Unterschied insofern, als bei uns die Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen Trägerin aller Aktivitäten (auch für die Publikationen) ist, während Professor Kurz dafür allein die Verantwortung trug. - Wir betonen "trug" ! Inzwischen nämlich haben wir erfahren, dass der auch von uns sehr geschätzte Militärhistoriker aus gesundheitlichen Gründen diese ebenso schöne wie anspruchsvolle Tätigkeit aufgeben musste. Wir entbieten Professor Kurz unsere besten Wünsche für baldige und dauernde Genesung.



Vorstand GMS

Dezember 1988



Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen

Postfach 590

8021 Zürich

Telefon 01/461 05 04

G M S - Information 4/1988

Mitteilungen für die Mitglieder unserer Gesellschaft

Friedenspolitik

war schon immer das erklärte Ziel unserer Aussenpolitik. Voraussetzung ist aber eine berechenbare Sicherheit, die ohne Armee nicht möglich wäre. Unsere Nachbarn müssen gewiss sein, dass von unserem Territorium weder eine direkte noch indirekte Gefahr ausgeht. Nur auf dieser Grundlage ist die ausgreifende Seite unserer Sicherheitspolitik (wie gute Dienste Teilnahme an friedenserhaltenden Massnahmen, Friedens- und Konfliktforschung, Rüstungskontrollverhandlungen, Entwicklungszusammenarbeit und anderes mehr) auf glaubwürdige Weise denkbar.

Weshalb sollte ausgerechnet die Schweiz, die während Jahrhunderten bewiesen hat, dass sie einzig in Notwehr zur Waffe greifen würde, ihre Armee abschaffen, während alle anderen Staaten Verteidigungskräfte als nötig erachten? Sie würde damit niemandem einen Dienst erweisen und wohl auch nirgendwo auf der Welt Gefolgschaft finden.

Aus der Botschaft des Bundesrates über die Volksinitiative "für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik" vom 25. Mai 1988.



Agenda 1989

Samstag, 18. März 1989

Generalversammlung GMS im Schloss Laupen BE

Das Programm

- 0900 Generalversammlung im Rittersaal unter Vorsitz des
Präsidenten, Dr. Roland Beck
- 1015 Musikalische Einstimmung mit dem Militärspiel Laupen
Begrüssung und Einführung in die nachfolgende
Veranstaltung durch den Präsidenten GMS
Grusswort von Regierungsrat Peter Schmid, Militär-
direktor des Kantons Bern
Vortrag von Professor Dr. H.A. Michel über die
Schlacht bei Laupen 1339
Begehung des Schlachtfeldes am Bramberg unter
Leitung von Professor Dr. H.A. Michel
- 1315 Gemeinsames Mittagessen im Gasthof Bären in Laupen
- 1500 ca Schluss der Tagung

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Mitglieder
der GMS berechtigt - für den zweiten Teil der Tagung laden
wir alle Mitglieder, Interessenten und Freunde der Gesell-
schaft herzlich ein. Der Vorstand freut sich, wenn er eine
möglichst grosse Zahl Damen und Herren im schönen und ge-
schichtsträchtigen Laupen willkommen heissen darf.



 *
 *
 *
 * Sehr geschätzte, liebe Mitglieder, Freunde und *
 * Interessenten der GMS *
 *
 *
 * Zum neuen Jahr entbietet Ihnen der Gesellschafts- *
 * Vorstand die besten Wünsche für Ihr persönliches *
 * Wohlergehen: Segen, Gesundheit, Glück und Erfolg, *
 * aber auch die Gelassenheit, Unabänderliches zu *
 * ertragen. - Sie werden 1989 von der Schweizeri- *
 * schen Eidgenossenschaft zusätzlich in die Pflicht *
 * genommen. Als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, *
 * als künftige, gegenwärtige oder ehemalige Angehö- *
 * rige der Armee obliegt Ihnen die Aufgabe, mit *
 * Ihrer Stimme und mit den von Ihnen mobilisierten *
 * Stimmen Ihrer Familienangehörigen, Verwandten, *
 * Bekannten, den Stimmen aus Ihren Freundes- und *
 * Arbeitskreisen dafür zu sorgen, dass der geplan- *
 * te Anschlag gegen unsere Armee mit einer, das *
 * In- und Ausland beeindruckenden und überzeugen- *
 * den Wucht verhindert wird. *
 *
 *
 *

GMS Schriftenreihe

Seit 1982 gibt die Gesellschaft eine Schriftenreihe heraus, in welcher bis jetzt die nachfolgend genannten Titel erschienen sind. Die Hefte können beim Sekretariat zum Preis von je Fr. 5.-- (Heft Nr. 4 Fr. 8.--, Heft Nr. 8 Fr. 9.80) bestellt werden.

- Heft Nr. 1 Johann Christoph von Allmayer-Beck
Soldat - Tradition - Geschichte
Zusammenfassung einer Gastvorlesung an der ETH Zürich
- Heft Nr. 2 Prof. Dr. Walter Schaufelberger
Die Schweiz zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich 1914/1939 oder vom Nutzen der schweizerischen Armee
- Heft Nr. 3 Edmund Wehrli
Schweiz ohne Armee - eine Friedensinsel?
- Heft Nr. 4 Prof. Dr. Walter Schaufelberger
Kriegführung und Kriegertum zur Sempacherzeit (1385-1389)
Eine kleine Gedenkschrift zu einem grossen Ereignis
- Heft Nr. 5 Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg
Beresina 1812
- Heft Nr. 6 Hubert Foerster
Der Bockenkrieg 1804
Offene Fragen zum Ordnungseinsatz des Militärs
- Heft Nr. 7 Josef Inauen + Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg
Wehrlose Schweiz 1914?
Dokumente einer öffentlichen Diskussion zwischen zwei Aktivdiensten 1871-1914

Heft Nr. 8 NEU! NEU!

Walter Schaufelberger (Hrsg.)
Sollen wir unsere Armee abschaffen?

Blick auf eine bedrohliche Zeit.
Mit Beiträgen von Hans Eberhart, Hans Rudolf Fuhrer, Georg Kreis, Werner Roesch, Walter Schaufelberger, Hans Senn, Robert U. Vogler, Ernst Wetter.
Huber, Frauenfeld, 1988

Diese neueste Publikation der GMS ist beste Munition gegen den geplanten Anschlag auf unsere Freiheit und Unabhängigkeit. Bestellen Sie diese Schrift heute schon und bestellen Sie vielleicht mehrere Exemplare zum Verteilen, denn "weil wir eine demonstrative Ablehnung bei guter Stimmbeteiligung wollen, genügt die ruhige Zurückhaltung in der Gewissheit, dass die Initiative ohnehin chancenlos sei, auf keinen Fall." (Oberst P. Oswald, Zentralpräsident der SOG.)



Wir gratulieren!

Doppelprofessur an den beiden Hochschulen in Zürich

Der Bundesrat hat auf den 1. Oktober 1988 Herren Dr. Walter Schaufelberger, geboren 1926, von Wald/ZH und Neerach/ZH, zurzeit ausserordentlicher Professor für Allgemeine und Schweizerische Kriegsgeschichte an der Universität Zürich und Dozent für Militärgeschichte an den Militärschulen zum ausserordentlichen Professor für Militärgeschichte an der ETH Zürich gewählt.



Stell dir vor, es kommt eine Volksabstimmung
und keiner geht hin...

Bertolt Brecht war ein marxistischer Dichter und Schriftsteller, dessen Werke auch von Menschen, die seine politische Weltanschauung nicht teilen, geschätzt werden. Die nachfolgend wiedergegebenen Zeilen wurden vor dem Zweiten Weltkrieg geschrieben und dürfen als Mahnung für seine damaligen Genossen verstanden werden. - Im Vorfeld der Abstimmung über die Volksinitiative für eine Schweiz ohne Armee seien sie den unentschlossenen, vergesslichen oder gar stimmfaulen Mitbürgerinnen und Mitbürgern (GMS-Mitglieder gehören nicht dazu!) ins Stammbuch geschrieben:

Wer zu Hause bleibt...

...wenn der Kampf beginnt
Und lässt andere kämpfen für seine Sache
Der muss sich vorsehen: denn
Wer den Kampf nicht geteilt hat
Der wird teilen die Niederlage.
Nicht einmal den Kampf vermeidet
Wer den Kampf vermeiden will: denn
Es wird kämpfen für die Sache des Feindes
Wer für seine eigene Sache nicht gekämpft hat.

Bertolt Brecht (1898 - 1956)



Chronologie der Reisen, Exkursionen und Veranstaltungen 1989

Demnächst erhalten unsere Mitglieder das Programm 1989. Damit sie aber schon jetzt disponieren und zur Teilnahme vorgesehene Reisen mit ihrer Agenda übereinstimmen können, veröffentlichen wir eine Chronologie des nächstjährigen Programms:

Samstag, 18. März 1989

Schloss Laupen. Generalversammlung mit anschliessendem Vortrag über die Schlacht bei Laupen 1339 und Begehung des Schlachtfeldes.

Referent: Professor Dr. H.A. Michel

Samstag, 29. April 1989

Die schweizerische Festung Luzisteig - ihre Bedeutung und ihre Geschichte.

Referent: Div Ernst Riedi

Samstag, 6. Mai 1989

Festung Belfort - Vaubans Meisterwerk.

Referent: Ernst Herzig

Freitag, 19. Mai - Sonntag, 21. Mai 1989

"Ils ne passeront pas !" Die Schlacht bei Verdun 1916. Besuch der Schlachtfelder beidseits der Maas.

Referent: Ernst Herzig

Samstag, 27. Mai 1989

"Der Hartmannsweilerkopf zu Fuss". Die Kämpfe um den Hartmannsweilerkopf 1915 - 1918.

Referent: Dr. Hans R. Herdener

Samstag, 3. Juni - Samstag, 10. Juni 1989

"Operation Merkur". Der deutsche Luftangriff auf Kreta 1941.

Referent: Dr. Hans R. Herdener

Samstag, 10. Juni 1989

Die Schlacht bei Laupen in neuerer Sicht.

Referent: A.F. Berlincourt & Hubert Förster

Samstag, 17. Juni - Sonntag, 18. Juni 1989

Der Gotthard. Die Geschichte der zentralen schweizerischen Landesbefestigung 1885 - 1900.

Referenten: Dr. Walter Lüem & Dr. Hans Bosshard

Donnerstag, 22. Juni - Sonntag, 25. Juni 1989

"Der Adler ist gestürzt !" Die Kämpfe um Bastogne 1944/45 und die Schlacht bei Waterloo vom 18. Juni 1815.

Referent: Ernst Herzig

Freitag, 30. Juni 1989

Armeestellung 1940. Wie die Festung Reuenthal in ein Museum verwandelt wurde.

Referenten: Dr. Walter Lüem und andere

Samstag, 1. Juli - Sonntag, 2. Juli 1989

Der Gotthard. Die Geschichte der zentralen schweizerischen Landesbefestigung 1885 - 1900.

Referenten: Dr. Walter Lüem & Dr. Hans Bosshard

Freitag, 18. August 1989

Armeestellung 1940. Wie die Festung Reuenthal in ein Museum verwandelt wurde.

Referenten: Dr. Walter Lüem und andere

Freitag, 25. August - Sonntag, 27. August 1989

"Monte Grappa, tu sei la mia patria !" Der Hochgebirgskrieg 1915 - 1918 um den Monte Grappa und den Monte Pasubio.

Referent: Ernst Herzig

Samstag, 2. September - Sonntag, 3. September 1989

Die Schicksalsschlacht bei Bibrakte 58 v. Chr. - Die Helvetier unter Diviko gegen die Römer unter Cäsar.

Referent: Maurice C. Boss

Freitag, 8. September - Samstag, 10. September 1989

"Kämpfer in Fels, Eis und Schnee". III. Teil. - Der Gebirgskrieg in den Westalpen 1939/40 und 1944/45.

Referent: Dr. Peter von Deschwanden

Samstag, 9. September 1989

"Der Hartmannsweilerkopf zu Fuss". Die Kämpfe um den Hartmannsweilerkopf 1915 - 1918.

Referent: Dr. Hans R. Herdener

Samstag, 23. September 1989

"So oft am Rande des Krieges !" Der Pruntrutertzipfel.

Referent: Div Denis Borel

Samstag, 30 September 1989

"Kosaken im Glarnerland !" Der Feldzug des russischen Feldmarschalls Suworow durch die Schweiz im Herbst 1799.

Referent: Alfred Heer

Mittwoch, 11. Oktober - Mittwoch, 18. Oktober 1989

Der Endkampf an der Donau 1944/45. Reise in den Raum Wien-Budapest - Debrecen.

Referent: Dr. H. R. Fuhrer

Sonntag, 12. November - Sonntag, 26. November 1989

Schlachten des "Grossen Vaterländischen Krieges" 1941-1945. Rundreise durch die Sowjetunion.

Referent: Paul M. Strässle



Zum Lesen empfohlen

Daniel Heller
Eugen Bircher
Arzt, Militär, Politiker.
Ein Beitrag zur Zeitgeschichte
Verlag NZZ, Zürich, 1988

Ein faszinierendes Bild dieses umstrittenen Aargauers hat der Verfasser aufgrund belegter Quellen gezeichnet. Bircher hat als Soldat, der im Zweiten Weltkrieg die 5. Division führte, als Arzt von internationalem Ansehen und als kämpferischer Politiker seinen festen Platz in der Geschichten unseres Landes.

*

Kommando Felddivision 8 (Hrsg.)
50 Jahre Felddivision 1938 - 1988
1988

Der mit der Redaktion beauftragte Oberstlt Hermann Suter hat mit zahlreichen Mitarbeitern ein prächtiges Werk über die "Luzerner Division" geschaffen. Der informative Text, die vielen aussagekräftigen Bilder und die gediegene Aufmachung werden über die Division hinaus Anerkennung finden.

*

Ernst Herzig (Hrsg.) & Eugen W. Schmid
Weisch no ?
Heiteres aus dem Aktivdienst 1939 - 1945
Huber, Frauenfeld, 1988

Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Jahre 1939 - 1945 haben auf 132 grossformatigen Seiten die Sonnenstrahlen des Aktivdienstes eingefangen und Eugen W. Schmid hat sechzig herrliche Bildgeschichten beige-steuert. Ein Buch zum Lachen, ein Buch zum Schmunzeln, vom Verlag tadellos ausgestattet und gestaltet.



Bericht eines Teilnehmers über die Exkursion
"Grenzschlachten im Unterelsass" vom 22. Oktober 1988

**"..Da ist kein Stoff
zu freudigen Gesängen. "**

Dieses Wort aus dem Jahre 1802, das der Dichterstern Friedrich Schiller in dessen Gedicht "Wilhelm Tell" (dem Kurfürsten K. von Dalberg zugeeignet) der Nachwelt überlässt, galt natürlich auch für die beiden "unbeabsichtigten aber entscheidenden Schlachten" anfangs August 1870. - Gedanken, die im Grunde bei allen kriegerischen Handlungen Geltung haben als sogenannte ewige Wahrheiten.

Am 22. Oktober 1988 hat die GMS programmgemäss und unter kundiger und souveräner Leitung unseres Ehrenmitgliedes Ernst Herzig die Fahrt nach den Grenz-Schlachtfeldern im Unterelsass (Woerth und Weissenberg 1870) durchgeführt. Auf muster-gültige Art und mit beneidenswerter Geschichtskennntnis - mit erfrischendem Humor gewürzt - hat unser Referent die Beurteilung der Lage in wirtschaftlicher, politischer, religiöser, sprachlicher und schliesslich militärischer Hinsicht vollzogen. In anerkennender Weise darf m.E. ein Wort des aufrichtigen Dankes an den geschätzten Referenten für die unvergessliche Führung nicht unterbleiben.

Folgerung: Am 22. Oktober 1988 war m.E. für alle Teilnehmer "Stoff zu freudigen Gesängen" vorhanden!

Werner Brogli



Das GMS-Abzeichen ist da !

Quadratisch mit 12 mm Seitenlängen, präsentiert sich unser Gesellschaftsabzeichen mit dem gediegenen Signet. Jeder Reisetilnehmer erhält dieses Abzeichen bei Reiseantritt vom Referenten. Zudem können Sie es anlässlich der Generalversammlung GMS vom 18. März 1989 in Laupen zum Preis von Fr. 2.-- erwerben.

Tragen Sie dieses Abzeichen. Es wirbt für unsere Gesellschaft und deren Ziele. Sein Träger demonstriert aber auch, dass er sich zur militärischen Geschichte der Schweiz bekennt.



L I G N E M A G I N O T

Festungswerke, die besucht werden können

Nachfolgende Angaben haben wir dem "Bulletin de la Ligne Maginot" 4/1988 entnommen. - Gesellschaftsmitglieder, die eines oder mehrere Festungswerke ausserhalb des Programms gruppenweise besuchen möchten, stellen wir unsere Hilfe bei der Reiseorganisation und bei der Beschaffung eines kundigen Referenten gerne zur Verfügung. - Anfragen richtet man bitte an das Sekretariat GMS.

L a F e r t é (2 Kampfblöcke)

Von Montmédy auf der N 43 in Richtung Carignan bis Margut. - Geöffnet von Palmsonntag bis Allerheiligen: jeden Sonntagnachmittag, im Juli und August: jeden Nachmittag. - Auskunft: Mairie in F-08370 Margut, Tel 24 22 60 83.

F e r m o n t (9 Kampfblöcke)

Liegt 6 km östlich von Longuyon. Der Zugangsweg ist signalisiert. - Geöffnet vom 1. Mai bis 30. September täglich von 1330 - 1700, April und Oktober: Samstag/Sonntag von 1330 - 1600. - Auskunft: Association des Amis du Fermont, rue Albert Lebrun 9, F-54260 Longuyon, Tel 82 39 35 34.

A b r i d u Z e i t e r h o l z (1 Kampfblock)

Von Thionville auf der N 53 bis Hettange-Grande (Gemeinde Entrange). - Geöffnet vom 15. Mai bis 15. September, jeweils am Nachmittag des ersten und dritten Sonntags eines Monats. - Auskunft: Mairie in F-57330 Etrange, Tel 82 53 10 46 (nur Dienstag- und Freitagabend).

I m m e r h o f (4 Kampfblöcke)

Von Hettange-Grande auf der D 15 in Richtung Kanfen. - Geöffnet vom 1. Mai bis 31. August, jeweils am Nachmittag des zweiten und vierten Sonntags eines Monats. - Auskunft: Mairie in F-57330 Hettange-Grande, Tel 82 53 10 02.

H a c k e n b e r g (19 Kampfblöcke)

Gemeinde Veckring, 15 km östlich von Thionville. - Geöffnet: jeden Samstag/Sonntag vom 2. April bis zum 1. November jeweils zwischen 1400 und 1500 für Einzelpersonen und kleine Gruppen bis zu 20 Personen. Während des ganzen Jahres und nach Vereinbarung 10 Tage vor dem Besuch, für Gruppen von 30 und mehr Personen. - Auskunft: Mairie in F-57290 Veckring, Tel 82 91 30 08 (jeweils Dienstag und Freitag von 1700-1830).

B a m b e s c h (3 Kampfblöcke)

Liegt im Bereich der Gemeinde Bambiderstroff, auf der dominierenden Krete Longeville - Lés - Saint-Avold. - Geöffnet: von 1300 - 1800 an gewissen Sonntagen von Juni bis September. Auskunft: Mairie in F-57220 Bambiderstroff, Tel 87 90 30 11.

S i m s e r h o f (10 Kampfblöcke)

4 km von Bitche entfernt, auf der D 35 Richtung Holbach. - Geöffnet: vom 15. März bis 15. Dezember vom Dienstag bis und mit Freitag und die ersten drei Weekends (Samstag/Sonntag) jeden Monat. - Auskunft: Association "Les Amis du Simserhof", rue du Général Stuhl 4, F-57230 Bitche, Tel 87 96 14 55.

F o u r à C h a u x (8 Kampfblöcke)

Gemeinde Lembach (Bas Rhin). - Geöffnet: vom 15. März bis 30. Juni und vom 1. September bis 15. November jeweils 1000 und 1500; Juli und August jeweils 0900, 1030, 1400, 1500, 1600 und 1700. - Auskunft: Syndicat d'initiative in F-67510 Lembach, route de Bitche, Tel 88 94 43 16.

S c h o e n e n b u r g (8 Kampfblöcke)

Liegt zwischen Haguenau und Wissembourg. - Geöffnet: vom März bis Oktober (inklusive) jeden ersten Sonntag jeden Monats und jeden Feiertag von 0900 - 1600; Juli und August jeden Sonntag. - Auskunft: Association de la Ligne Maginot d'Alsace (M. Claude Damm), rue du Chemin-de-Fer 36, F-67110 Reichshoffen, Tel 88 09 03 85.

C a s e m a t e d ' E s c h (1 Kampfblock)

Etwa 12 km von Schoenenbourg. - Geöffnet: vom Mai bis September (inklusive) jeden Sonntag von 1000 - 1800. - Auskunft: Association de la Ligne Maginot d'Alsace (M. Claude Damm), rue du Chemin-de-Fer 36, F-67110 Reichshoffen, Tel 88 09 03 85

C a s e m a t e d e M a r c k o l s h e i m (1 Kampfblock)

Von Neuf Brisach D 424 Richtung Marckolsheim, ab dort an erster Strassenkreuzung rechts Wegweiser nach dem Werk. - Geöffnet: vom 15. März bis zum 15. Juni und vom 15. September bis 11. November jeden Sonn- und Feiertag; vom 15. Juni bis 15. September täglich; ausserhalb dieser Zeiten kann das Werk für Gruppen nach Vereinbarung besichtigt werden. - Auskunft: Mairie in F-67390 Marckolsheim, Tel 88 92 50 01.

S a i n t R o c h (4 Kampfblöcke)

Liegt an der Route Nice - Sospel (Alpes-Maritimes). - Geöffnet: täglich (ausser Montag) von 0930 - 1200 und von 1400 - 1800; Januar geschlossen. - Auskunft: Association des Amis du S. F. des Alpes-Maritimes (M. Henri Gnech), place Guillaume Tel 16, F-06380 Sospel, Tel 93 04 00 70.

L e B a r b o n n e t (2 Kampfblöcke)

Unterhalb der alten Festung Barbonnet (Alpes-Maritimes). - Geöffnet: vom Juni bis Oktober jeden Sonntag 1530 Besuch der alten Festung und des Werkes CORF; August täglich 1500 - 1830 Besuch der Militärausstellung und gegen 1600 Besuch der alten Festung.

